

Regierungs-Blatt

für das

Großherzogthum

Sachsen = Weimar = Eisenach.

Nummer 44.

Weimar.

7. November 1879.

Inhalt: Provisorisches Geſetz wegen Einführung des königlich Bayeriſchen Geſetzes vom 31. October 1879, den Malzaufschlag betreffend, als Nachtrag zu dem Geſetze vom 23. Juni 1868 wegen Einführung des Bayeriſchen Malzaufſchlagsgeſetzes vom 16. Mai 1868 im Vordergericht Oſtheim S. 529. -- Verordnung, den Zollzug des Geſetzes vom 1. November d. J. wegen Einführung des königlich Bayeriſchen Geſetzes über den Malzaufschlag vom 31. October d. J. im Vordergericht Oſtheim betreffend S. 533. -- Miniſterial-Bekanntmachung, einen Wechſel in der Hauptagentur der Renten- und Lebensverſicherungs-Anſtalt zu Darmſtadt betreffend S. 531. -- Miniſterial-Bekanntmachung zur Ergänzung der Verordnung, betreffend die Autoriſation der Fleiſchbeſchauner und das von dieſen einzuhaltende Verfahren, vom 5. Mai 1866, S. 535. -- Reichs-Gesetzblatt S. 536.

[166]

Wir Carl Alexander,

von Gottes Gnaden

Großherzog von Sachsen = Weimar = Eisenach, Landgraf in Thüringen,
Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Herr zu
Blankenhain, Neustadt und Lautenburg

rc. rc.

Nachdem im Königreich Bayern ein Geſetz vom 31. October dieſes Jahres, den Malzaufschlag betreffend, erlaſſen und am 1. November d. J. in Wirksamkeit getreten iſt, verordnen Wir zur Ausführung des Artikel 7 des Staatsvertrags vom 24. Mai 1843, betreffend die Zoll- und Handelsverhältniſſe, deſgleichen die Beſteuerung der inneren Erzeugniſſe im Vordergericht Oſtheim, und im Gebrauche des uns verfaſſungsmäßig zuſtehenden Rechtes der proviſoriſchen Geſetzgebung für das genannte Vordergericht — d. i. den Bezirk des Amtsgerichts Oſtheim mit Ausnahme des Ortes Melpers — wie folgt: